



Stadt Chemnitz · Oberbürgermeister · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Datum 09.05.2022
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen IA-015/2022
Ihr Schreiben vom 24.03.2022
E-Mail

Ihre Ratsanfrage IA-015/2022 - Chemnitz Kulturhauptstadt 2025

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Welchen Grad der Verbindlichkeit hat das Bid-Book?

Die im Bid Book II programmatisch ausgearbeiteten Programmlinien:

- Eastern State of Mind
- Generous Neighbours
- Makers
- It's Moving!

sind thematisch wiedererkennbar umzusetzen.

Der EU-Kommission ist die Praxis der Kulturarbeit nicht fremd. Sollten Einzelprojekte aus dem Bid Book nicht zustande kommen entspricht das einer bekannten Realität.

2. Welche Konsequenzen hätte eine Nichteinhaltung des o.g. Vertrages durch Umstände, die Stadtrat oder Verwaltung beeinflussen oder vermeiden konnten?

Die Bereitstellung der im Bid Book in Aussicht gestellten Finanzierung ist abzusichern. Die Kulturhauptstadt GmbH ist für die inhaltlich praktische Umsetzung verantwortlich. Konsequenz einer nicht "EU-Kommissionskonformen Umsetzung" wäre die "Nicht-Zuerkennung" des nach dem abschließenden Monitoring (Mitte 2023) in Aussicht gestellten Melina-Mercouri-Preises in Höhe von 1.500.000 Euro (welcher aktuell in den Budgetplanungen vorgesehen ist).

3. Was konkret sind die im Bid-Book und im ersten Monitoringbericht als "Flaggschiffprojekte" benannten Projekte und inwiefern bestehen diese fort bzw. welche Änderungen ergeben sich (bitte einzeln auflisten)?

Die Flaggschiff-Projekte sind

- 3000 Garagen

Chemnitz 2025 entstaubt das antiquierte Image der Garage, indem wir 3000 Garagen in Chemnitz und Region öffnen und für kulturelle Interventionen zur Verfügung stellen. Hier darf alles passieren: von geheimen Bars, über Theater, Galerien oder Gamingfestivals – Hauptsache nichts mit Autos.

- We Parapom

Europäer:innen pflanzen 2000 Apfelbaumpaare mit verschiedenen europäischen Apfelsorten im gesamten Stadtgebiet. Die Apfelbaumparade wird von künstlerischen Interventionen, Partizipationsangeboten und einem vielfältigen Kulturprogramm begleitet, die den Apfelbaum als Ausgangspunkt für aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen adressieren. Diese handeln nicht nur von den weiten Strecken, die Äpfel quer durch Europa zurücklegen, sondern auch von den Migrant:innen, die quer über den Kontinent unterwegs sind. Sie fragen nach den EU-Normgrößen, die Äpfel als Voraussetzung erfüllen müssen, damit sie in den Supermarktregalen zum Verkauf angeboten werden dürfen, und den Normen, die Menschen befolgen müssen, damit sie in bestimmten Teilen der Gesellschaft anerkannt werden.

- The Purple Path

Der Kunstparcours startet in Chemnitz und führt durch die gesamte Region wie ein Wanderweg – man erkennt ihn an seiner lila Farbe. Junge und etablierte Künstler:innen aus Europa setzen sich mit den Geschichten der Menschen auseinander und übersetzen diese in einzigartige und ungesehene Kunst im öffentlichen Raum.

- Makers Business & Art

MBA ist ein Entwicklungsprogramm für die Kultur- und Kreativwirtschaft, welches sein Potenzial weit über den eigenen Bereich hinaus entfaltet und neuen und kreativen Geist in die Unternehmen der Kulturregion bringt. Mindestens 6 Makerhubs übernehmen die Rolle als Ort des internationalen Austauschs von Expert:innen und des Experimentierens für neue Technologien und Produkte. Als neues Feld wird ein neuartiger und aktiver Maker-Tourismus bestellt.

An diesen Projekten sind keine Änderungen beabsichtigt.

4. Im ersten Monitoringbericht versichert das Chemnitzer Team, dass 80 Prozent des Bid-Book umgesetzt werden. Inwiefern gehören die zur Umsetzung des im Bid-Book beschriebenen "Kulturquartiers" notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zu diesen 80 Prozent?

Das Kulturquartier ist Teil der geplanten Interventionsflächen. Zum einen soll der bestehende Schillerplatz inkl. des Klapperbrunnens aufgewertet und erneuert werden. Außerdem sollte der ZOB verlagert und der Platz vor der Uni-Bibliothek neugestaltet werden. So soll das Areal zu einem lebendigen und nutzergemischten Stadtteil beitragen und eine Verbindung zwischen Innenstadt und Brühl herstellen. Auch wenn der Platz vor der Uni-Bibliothek aufgrund der Stadtratsbeschlüsse voraussichtlich erst nach dem KHS-Jahr saniert wird, bleibt es eine Maßnahme des Bid-Books.

5. Welche Projekte des Bid-Books im Zuge der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 der Stadt Chemnitz befinden sich aktuell in Planung und/oder Umsetzung und wie sind die Zuständigkeiten für die jeweiligen Projekte?

Alle 72 im Bid Book II abgebildeten Projekte des "künstlerischen Programms" wurden in Projektentwicklungsverfahren überführt. Die Zuständigkeit liegt bei der Kulturhauptstadt GmbH.

Ein im Aufbau befindliches Team an Projektmanagerinnen und Projektmanagern betreut die einzelnen Projektgruppen.

6. Welche Projekte des Bid-Books im Zuge der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 der Stadt Chemnitz sind zukünftig bis zum Jahr 2025 geplant und wie sind die Zuständigkeiten für die jeweiligen Projekte?

Siehe Frage 5.

7. Wie erfolgt die Abgrenzung der Zuständigkeiten für die Baumaßnahmen und alle weiteren Projekte zwischen Stabsstelle Kulturhauptstadt, Kulturhauptstadt GmbH sowie den Ämtern?

Das Dezernat 6 und seine Ämter koordinieren den Bau der Interventionsflächen, die im Eigentum der Stadt Chemnitz stehen. Die Stabsstelle Kulturhauptstadt kümmert sich um die Vernetzung der städtischen und nicht städtischen sowie der regionalen Interventionsflächen und koordiniert den Informationsfluss. Die Kulturhauptstadt GmbH ist für die Gestaltung des Programms auf den Interventionsflächen verantwortlich. Hierzu finden regelmäßig enge Abstimmungen zwischen allen Beteiligten statt, um Informationsverluste zu minimieren und von maximalen Synergien zu profitieren. Die Stabsstelle Kulturhauptstadt sorgt für eine nachhaltige Entwicklung aller Projekte über das Jahr 2025 hinaus.

8. Wie werden die Projekte der Kulturhauptstadt, welche keine Baumaßnahmen betreffen, in einem Controllingsystem erfasst und wie werden Öffentlichkeit und Gremien dazu unterrichtet?

Die Kulturhauptstadt GmbH berichtet regelmäßig dem zuständigen Aufsichtsrat der Kulturhauptstadt GmbH. Zum Abschluss des EU Monitoringverfahrens (ca. Mitte 2023) wird die Öffentlichkeit informiert.

9. Bitte listen Sie alle Projekte, die zur Bewerbung von Chemnitz zur Kulturhauptstadt 2025 angegeben wurden auf und geben den jeweiligen Bearbeitungsstand sowie die Zuständigkeiten an.

Die Projekte sind im Bid Book II abgebildet und öffentlich einsehbar. Die Projektentwicklungsverfahren für alle darin enthaltenen 72 Projekte wurden eröffnet.

10. Welche Fördermittel stehen für das Projekt "WE PARAPOM!" zur Verfügung, wie gestaltet sich aktuell die Umsetzung des Projektes und bis wann müssen die Fördermittel abgerufen und abgerechnet sein?

Neben den für die Kulturhauptstadt Europas 2025 ausgereichten Fördermitteln stehen speziell für WE PARAPOM zusätzliche Fördermittel aus dem Förderprogramm „Nachhaltig aus der Krise“ für die Planung und Pflanzung von Apfelbäumen als Beitrag zur klimaresilienten Anpassung von Stadtgrün zur Verfügung. Diese zusätzlichen Fördermittel müssen bis November 2022 abgerechnet sein. Die Abrechnung der Kulturhauptstadt-Fördermittel erfolgt jährlich nachträglich. Das Förderjahr 2022 wird voraussichtlich bis März 2023 abgerechnet.

Das Projekt befindet sich im Strukturaufbau. Gebildet werden die Arbeitsgruppen:

Künstlerisch-organisatorische Leitung
Team künstlerisch organisatorische Planung/Umsetzung

Team Beratung Sorten/Pflanzungen
Team Umsetzung Sorten/Pflanzungen

Team Community-Arbeit

Der Abruf und der Einsatz von Fördermitteln sind bis Ende Oktober 2022 vorgesehen. Die Umsetzung liegt im Zeitplan.

- 11. Wenn der ZOB nicht wie geplant bis 2025 vor den Hauptbahnhof umzieht: Was geschieht mit Fördermitteln und städtischen Eigenanteil für die das Kulturhauptstadtprojekt Aufwertung Schillerplatz (Platz vor der Uni-Bibliothek). Inwiefern sind die weiteren Maßnahmen zur Aufwertung Schillerplatz vom Wegfall der Maßnahmen auf dem Gelände des ZOB betroffen?**

Diese Frage wird dem Strategieausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

- 12. Wie plant die Stadt bzw. die Kulturhauptstadt GmbH, Chemnitzer:innen in den Weg zur Kulturhauptstadt einzubinden die die Kunst- & Kulturszene bisher nicht aktiv verfolgen?**

Die GmbH entwickelt in den Projektentwicklungsverfahren geregelte Verfahren für Zugänge zu den genannten Projekten, u.a. über ein Volunteer-Programm, wie es auch in anderen Kulturhauptstädten der Vergangenheit üblich war.

- 13. Welche Formate sind geplant um sich mit der "Ost-Vergangenheit" von Chemnitz auch kritisch auseinander zu setzen und Raum für Diskurs und Verständnis zu schaffen? "Karl-Marx-Stadt" war ja mehr als ein kultiges, vermarktbares Image.**

Die im Bid Book II als Themencluster angelegte Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie wird diese Formate in Entwicklung nehmen. Der Strukturaufbau soll im 2. Quartal 2022 erfolgen, die thematische Ausgestaltung soll ab dem 1. Quartal 2023 beginnen.

- 14. Welche Aktionen sind geplant, um frühzeitig zu einem Dialog Ost-West in der heutigen Zeit zu kommen der Gemeinsamkeiten betont und Unterschiede (und ihre Ursprünge hinterfragt)?**

Die Aktionen werden innerhalb der Einzel-Projekte angelegt und verstehen sich nicht als "Sonderaktionen".

- 15. Wie will die Stadt verhindern, dass Rechte das Kulturhauptstadtjahr für sich vereinnahmen und Bilder wie 2018 in die Welt senden?**

Der Entwurf einer Kulturhauptstadt, die mit Lebensfreude die Vielfalt von Lebenskulturen und Lebensentwürfen feiert, ist der Gegenentwurf zu einer Stadt, wie ihn sich neonazistisch konnotierte Bewegungen wünschen. Die Stadt Chemnitz wird sich keine Strategie aufzwingen lassen, mit der die durch viel Engagement erreichte Wertschätzung des Zuschlages zur Kulturhauptstadt 2025 dekonstruiert wird.

Auf Grund der dynamischen Entwicklung von Konflikten in Europa ist heute noch nicht absehbar, wie sich die Situation 2025 darstellen wird. Die Stadtverwaltung kann die Aufgabe, sich der von rechtsextremistischen Parteien behaupteten Vereinnahmung der Kulturhauptstadt 2025 entgegenzustellen, nicht allein bewältigen. Dafür braucht es eine gemeinsame Strategie von Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik, die sich zur demokratischen Grundordnung bekennen.

Seit 2008 hat die Stadtverwaltung Chemnitz demokratische und antirassistische Initiativen der beeindruckend engagierten Chemnitzer Zivilgesellschaft u.a. mit kommunalen Fördermitteln unterstützt. Deshalb schlägt die Stadtverwaltung vor, gemeinsam mit politisch Aktiven, die die freiheitlich demokratische Grundordnung als ihr Wertesystem verstehen, und diesen Initiativen daran zu arbeiten, eine neue kommunale Handlungsstrategie zur Demokratieförderung zu entwickeln. Ein Schwerpunkt soll das von Ihnen formulierte Anliegen sein.

Zielsetzung ist, im Jahr 2024 eine Fortschreibung des kommunalen Handlungskonzeptes zur Demokratieförderung sowie zum Umgang mit rechten Vereinnahmungsstrategien vorlegen zu können.

Freundliche Grüße

Sven Schulze